

... weil meine Sorge auch Eva Maria Brendt ist, um die es Konstantin
WECKER in seinem Lied "Ich habe Angst" geht, möchte ich ihnen
diese Arbeit widmen.

BEHINDERUNG IM BILDERBUCH

EINE ANALYSE UNTER DEM ASPEKT VON ANGSTABWEHR

DIPLOMARBEIT
zur Erlangung des akademischen Grades
einer Magistra der Philosophie

An der
Geisteswissenschaftlichen Fakultät
der
LEOPOLD-FRANZENS-UNIVERSITÄT INNSBRUCK

Eingereicht am
Institut für Erziehungswissenschaften
bei
A.Univ.-Prof. Dr. Volker Schönwiese

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	3
TEIL I	
1. DAS BILDERBUCH - TEIL DER KINDER- UND JUGENDLITERATUR	47
1.1. EINLEITUNG	13
1.2. FACHSPEZIFISCHE BEGRIFFSKLÄRUNG	13
1.3. DER BEGRIFF DER KINDER- UND JUGENDLITERATUR IM WANDEL	16
1.4. KINDER- UND JUGENDLITERATUR IM SPANNUNGSFELD	17
1.5. DAS BILDERBUCH	21
1.5.1. Einleitung	21
1.5.2. Das Bilderbuch im Wandel	22
1.5.3. Begriffsklärung	22
1.5.4. Das Bilderbuch – Literatur mit Sonderstatus	23
1.5.4.1. DAS TEXTFREIE BILDERBUCH	24
1.5.4.2. DAS BILDERBUCH MIT TEXTBEIGABE	25
1.5.4.3. DAS BILDERBUCH, IN DEM BILD UND TEXT GLEICHRANGIG SIND	25
1.5.5. Typologien des Bilderbuches	25
1.5.6. Bilderbuch und Behinderung	26
2. ZUM THEMA BEHINDERUNG	60
2.1. EINLEITUNG	30
2.2. ZENTRALE FRAGESTELLUNGEN	32
2.3. DER PROZESS DES “BEHINDERT-MACHENS”	33
2.4. ZUR KOMPLEXITÄT EINES BEGRIFFES	34
2.5. ZUSAMMENFASSUNG	38

3.	DAS KONSTRUKT "BEHINDERUNG" IM DIENSTE	77
3.1.	KOLLEKTIVER ANGSTABWEHR	77
3.2.	<i>"ICH WÜRDTE IHR HELFEN, WENN ICH KÖNNTE"</i>	81
3.1.	EINLEITUNG	39
3.2.	ANGST UND BEHINDERUNG	40
3.3.	ABWEHRMECHANISMEN UND BEHINDERUNG	41
3.4.	PSYCHOSOZIALE UND INTERPERSONALE ABWEHR IM ZUSAMMENHANG MIT BEHINDERUNG	44
3.5.	INSTITUTIONALISIERTE ABWEHR IM ZUSAMMENHANG MIT BEHINDERUNG	47
3.6.	DIE ABWEHRLEISTUNG IM DIENSTE DES ANGSTABBAUS	48
4.	INTEGRATION	108
4.1.	EINLEITUNG	51
4.2.	INTEGRATION – WAS BEDEUTET DAS?	52
4.3.	INTEGRATION UNTER DEM BLICKWINKEL DER BISHERIGEN THEORETISCHEN ÜBERLEGUNGEN	55
7.1.	ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK	114

TEIL II

LITERATURVERZEICHNIS

5.	EXEMPLARISCHE DARSTELLUNG VON	
	BILDERBÜCHERN	125
5.1.	EINLEITUNG	58
5.2.	DIE AUSWAHL DER BILDERBÜCHER	60
5.3.	METHODISCHES VORGEHEN	61
5.3.1.	Zur genauen Vorgangsweise der Befragung	65
5.4.	DARSTELLUNG UND ANALYSE DER BILDERBÜCHER	67
5.4.1.	Weit ist das Meer	69
5.4.1.1.	<i>"... DENN CHICO UND WIRBELWIND HABEN EIN GROSSES GEHEIMNIS"</i>	69
5.4.1.2.	<i>"ER WÄRE EINEN ZWEITEN BLICK WERT"</i>	73

5.4.2.	Meine Füße sind der Rollstuhl	77
5.4.2.1.	<i>“DAMIT SIE SICH FRÖHLICH LUTSCHEN KÖNNEN!”</i>	77
5.4.2.2.	<i>“ICH WÜRD E IHR HELFEN, WENN ICH KÖNNTE”</i>	81
5.4.3.	Sei nett zu Eddie	85
5.4.3.1.	<i>“... UND DAS <MONSTER> STAPFTE HERAUS”</i>	85
5.4.3.2.	<i>“ER HAT EIN BREITES LÄCHELN, DER IST SICHER LUSTIG”</i>	89
5.4.4.	Max malt Gedanken	93
5.4.4.1.	<i>“HÖRT AUF DAMIT, EUCH ZU VERGLEICHEN”</i>	93
5.4.4.2.	<i>“ICH GLAUBE, MAN MÜSSTE SICH MIT IHM BESCHÄFTIGEN, ...”</i>	97
5.4.5.	Unterwegs mit Jan - leben mit einem Autistischen Bruder	101
5.4.5.1.	<i>“AUF DEM HEIMWEG MACHEN WIR, WAS DU MÖCHTEST”</i>	101
5.4.5.2.	<i>“... MAL SCHAUEN, WAS MIT DEM LOS IST”</i>	105

6. ZUSAMMENFASSUNG MEINER ERGEBNISSE 80

6.1.	ABSCHLIESSENDE BEWERTUNG DER BILDERBÜCHER	108
------	--	-----

6.2.	ZUSAMMENSCHAU DER MUSTER DES UMGANGS MIT DER ANGST	110
------	---	-----

7. SCHLUSSBEMERKUNGEN

7.1.	ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK	114
------	------------------------------	-----

	LITERATURVERZEICHNIS	117
--	----------------------	-----

	LEBENS LAUF	125
--	-------------	-----